

Franziska Gehm • Franziska Harvey

# Die VULKANOS

brüten was aus!



 Loewe

Klopse?“ Krato lispelt, so sehr läuft ihm bei dem Gedanken das Wasser im Mund zusammen.

Opa Vulko schüttelt den Kopf. „Es soll der größte Schatz sein, den die Welt je gesehen hat.“ Er beugt sich zu Krato und Flambia, so nah, dass sein Bart beinahe Feuer fängt.



Dann flüstert er: „Diamanten. Hunderte, Tausende, Millionen von schimmernden Diamanten. Natürlich gab es schon

zahlreiche Schatzsucher. Doch kein einziger war erfolgreich. Jeder von ihnen konnte froh sein, wenn er mit dem Leben davonkam. Denn in der Steinsteppe schlummern nicht nur Diamanten, sondern auch Gefahren.“



## Die Schatzkarte

„Gefahren?“, sagt Krato. „Pillepallepups!“

„Viele Schatzsucher verirrtten sich“, fährt Opa Vulko fort. „Andere kamen bis an den Rand der Steinsteppe, wo das Meer beginnt, und wurden von den Wellen davongespült.“

„Gibt es eine Schatzkarte?“ Krato rutscht aufgeregt auf den Pobacken hin und her.

„Mein Urgroßvater hat meinem Großvater und der hat meinem Vater Folgendes erzählt ...“ Opa Vulko nimmt ein zerknittertes Blatt der Stinkrübenpalme und einen angebrannten Stock aus dem Feuer und beginnt zu zeichnen. „Zunächst läuft man nach Osten, immer der aufgehenden Sonne entgegen. Dann kommt hier eine ... oder war es noch etwas weiter? Na, auf jeden Fall kommt dann eine Grube, die lässt man links liegen. Oder, wenn man mag, auch rechts. Danach weiter Richtung Süden, oder war es Norden, oder Nord Süd ... ähm.“ Opa Vulko reibt sich die Nase, dass es

quietscht. „Jedenfalls so weit, dass man das Meer rauschen hört. Und dann ungefähr so.“ Er malt ein paar zackige Striche und wilde Kringel auf das Palmenblatt.

